APRIL 2013

BLICK INS LAND

TRAKTOR AKTUELL

04
PROFI
HIGHTECH MIT ER-FAHRUNG

06
MULTI
EIN ECHTER STEYR

22
S-TECH
PRÄZISIONS-ARBEIT

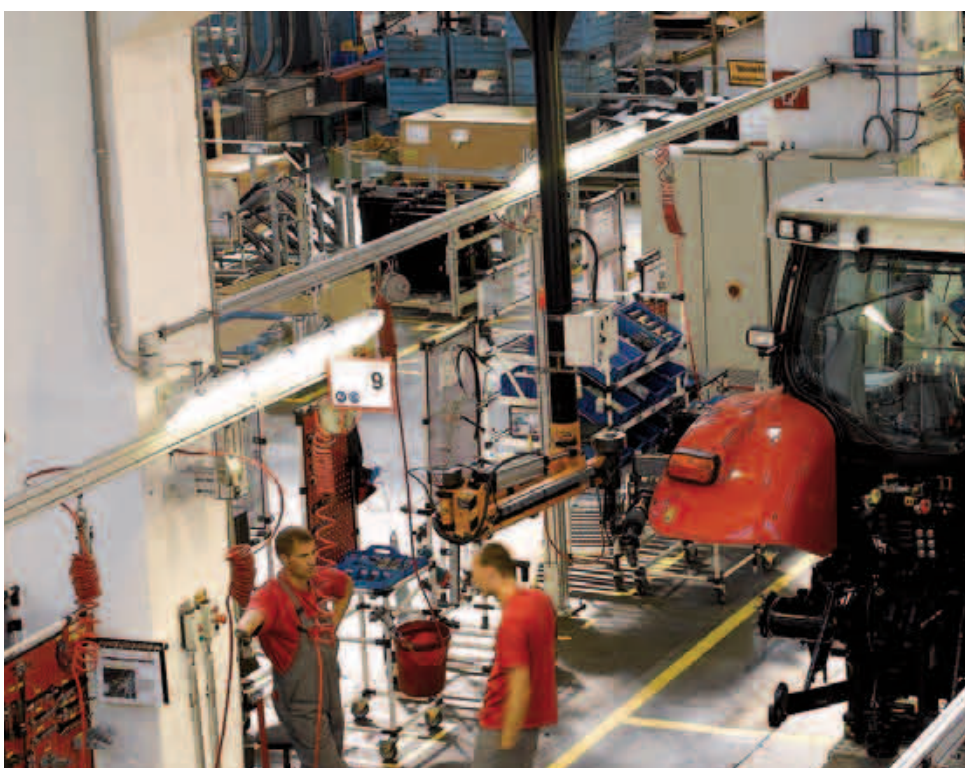
STEYR IN ST. VALENTIN

QUALITÄT MIT BRIEF UND SIEGEL

WORLD CLASS MANUFACTURING – PRODUKTION MIT WELTKLASSE: DAS WERK ST. VALENTIN GEHÖRT WELTWEIT ZU DEN DREI BESTEN PRODUKTIONSSTÄTTEN IM CNH-KONZERN.

Hans-Jochen Keßler, Geschäftsführer von CNH Österreich, mochte seinen Stolz gar nicht verbergen. „Dass wir zu den drei besten Produktionsstätten unter den weltweit 30 Standorten von CNH gehören, spricht in erster Linie für unser Werk und insbesondere für unsere hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagt er. „Und es zeigt einmal mehr den besonderen Status des Wirtschaftsstandortes Österreich.“

World Class Manufacturing – WCM – heißt das System, mit dem im gesamten Fiat-Konzern, zu dem auch CNH und damit Steyr gehören, die Qualität gesichert wird. Dabei geht es um nachhaltige und kontinuierliche Optimierung aller Unternehmensprozesse. In internationalen Prüfungen, sogenannten Audits, wird jährlich geprüft, ob die Vorschriften in den Bereichen Qualität, Sicherheit, Personalentwicklung und Logistik über alle Arbeitsschritte hinweg eingehalten und die Zielsetzungen erreicht werden. „Besonders stolz bin ich, dass Sergio Arosio, Auditor des Fiat-Konzerns, die Leistungen unseres Teams besonders hervorgehoben hat“, sagt Keßler. Er weiß, dass die Latte hoch liegt. „Mit dem Erfolg der aktuellen Zertifizierung haben wir uns die Ziele bereits sehr hochgesteckt, aber wir freuen uns schon auf das nächste WCM-Audit", sagt er. Er will aber noch mehr. Ein Platz unter den ersten drei ist ihm zu wenig. Keßler will ganz an die Spitze. Seine



INHALT

STEYR-NEWS
02 WORLD CLASS MANUFACTURING
03 EDITORIAL
08 ANDREAS KLAUSER ZUR VERANTWORTUNG DER LANDWIRTSCHAFT
13 STEYR IST EMOTION

TECHNIK
04 DER PROFI ECOTECH
06 DER NEUE MULTI IM DETAIL
20 SICHER UNTERWEGS
22 PRÄZISIONSARBEIT MIT S-TECH

ÖSTERREICH
10 STEYR OPTIMIERT VERTRIEB IN OÖ. UND STMK.
12 NÖ. HÄNDLER INVESTIERTEN

KOMMUNAL/FORST
14 PROFI IM BAUHOF (D)
16 CVT UNTER 300 LKWS (D)
18 STEYR IN KOMMUNEN UND BETRIEBEN

EUROPA
19 STEYR-NEWS AUS EUROPA

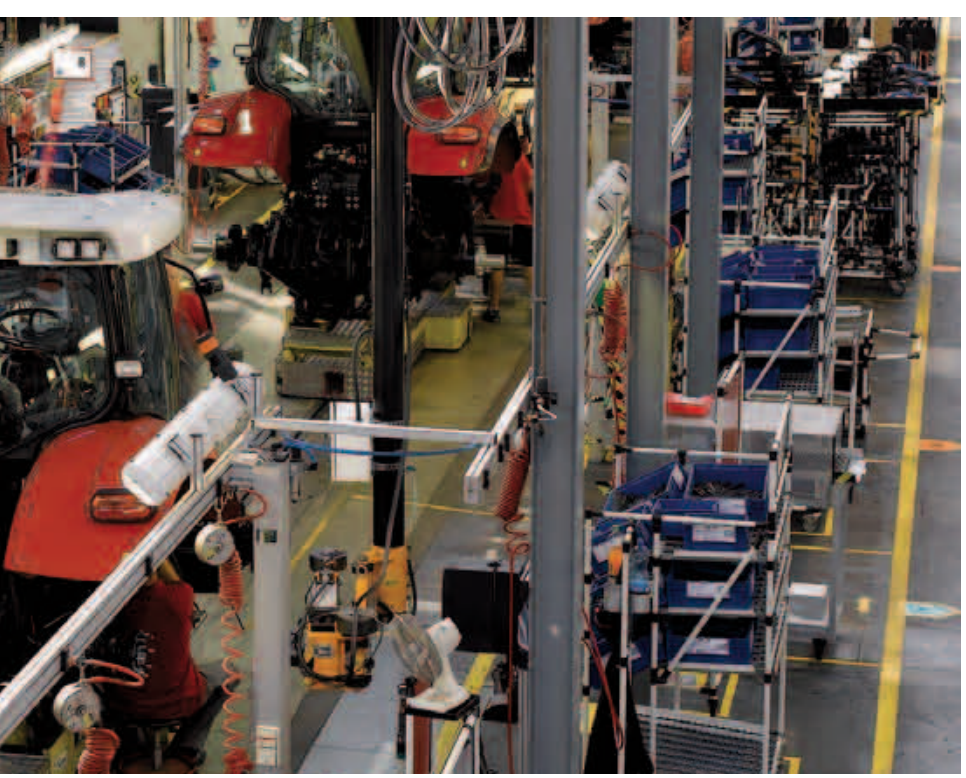
DIVERSES
24 IM PORTRÄT
25 STEYRBLICKE
26 STEYRSHOP
27 TRAKTORÜBERGABEN

Ansage ist stark. „Das gesamte Team des Standortes St. Valentin ist hoch motiviert, sich den weltweit ersten Platz unter allen CNH-Werken zu sichern."

STEYR WIEDER NUMMER 1

Rot-Weiß war bei den österreichischen Traktorenkäufern auch im Vorjahr wieder die Lieblingsfarbe. Knapp 1.600 Traktoren verkaufte Steyr im Vorjahr in Österreich und verteidigte damit unangefochten die Nummer eins auf dem heimischen Markt. Nicht nur das: Der Marktanteil konnte weiter ausgebaut werden und kratzt nun mit 19,4 Prozent an der magischen 20-Prozent-Marke.

Groß ist die Freude bei den Steyr-Verantwortlichen darüber, dass sich ausgerechnet die von den Mitbewerbern oft angefeindete Entscheidung für die SCR-Technologie zur Abgasreinigung als Goldgriff erweist. „Die ecotech-Modelle finden reißenden Absatz", sagt Steyr-Vertriebsdirektor Rudolf Hinterberger. „Wir freuen uns über den starken Zuspruch, den wir von unseren Kunden erhalten. Kosteneffizienz und Umwelt sind für sie große Themen. „Mit der 2010 eingeführten Motorentechnologie werden nicht nur Umweltbelastungen nachhaltig reduziert, das System bringt auch beim Diesel eine Einsparung von rund zehn Prozent bei gleichbleibender Motorleistung",sagt Hinterberger.



LIEBE LESERIN! LIEBER LESER!

Steyr behauptete auch im Vorjahr die Spitzenposition auf dem österreichischen Traktormarkt. Das freut uns natürlich riesig. Wir sehen es aber auch als Bestätigung für unsere Arbeit. Heute sind wir im Traktorbau Technologieführer. Die stufenlose Getriebetechnik, das elektronische Motormangement oder ABS sind nur einige von vielen Entwicklungen, die ohne Steyr und ohne unser Know-how nicht denkbar sind.

Wir verstehen uns aber nicht nur als Traktorbauer am Puls der Zeit. Wir sind auch führend, was die Qualitätsstandards der Produkte und der Produktion betrifft. Und wir haben mit unseren Ideen und Konzepten die Nase vorne, wenn es um die Betreuung der Kunden geht.

Gerade wurde uns wieder bestätigt, dass das Werk St. Valentin unter den mehr als 30 CNH-Standorten weltweit zu den drei besten gehört. Das heißt etwas. Schließlich ist CNH einer der größten Landtechnikhersteller der Welt.

Diesen Spitzenrang sehen wir nicht nur als Auszeichnung für das Werk und die Qualität der Traktoren, er ist auch ein wichtiger Teil unserer Kundenbetreuung. Diese beginnt bereits bei der Entwicklung der Traktoren und in der Absicherung der Produktionsqualität im Werk. Kundenbetreuung verstehen wir umfassend. Wer einen Steyr kauft, muss sich auf die Technik verlassen können, darauf, dass im Traktor zuverlässige und moderne Technologien eingesetzt werden, und darauf, dass Betreuung und Service direkt bei den Kunden sichergestellt sind.

Wer einen Steyr kauft, kauft ein Zukunftspaket, das Sicherheit gibt, vorne zu sein. Dazu gehören auch Angebote wie S-Tech, ein RTK-Netz für GPS-geführtes Arbeiten, Finanzierungsangebote oder die Möglichkeit, eine Reparaturkostenversicherung abzuschließen. Steyr setzt sich in Österreich stark für die Genussregionen ein, dem Programm für regionale Qualitäts-Lebensmittel. Denn wir sind überzeugt, dass es unsere Aufgabe ist, als Partner der Landwirtschaft die Bauern auch abseits von PS und Hubkraft zu unterstützen.

Herzlichst, Ihr

Dipl.-Ing. Rudolf Hinterberger
Business Director Österreich/Schweiz/Slowenien

GROSSES LOB AUS SLOWENIEN

AUSGEZEICHNETE NOTEN GAB ES FÜR DEN STEYR PROFI ECOTECH VOM SLOWENISCHEN AGRARMAGAZIN „KMECKI GLAS“.

Steyr 4110 Profi Ecotech

In Slowenien kennt man Steyr seit Langem. Und man hält dort viel von den Traktoren aus dem nördlichen Nachbarland. Erst jüngst sorgte ein Testbericht zum Steyr 4110 Profi ecotech in der Technik-Beilage des Agrarmagazins „Kmecki glas“ für Aufsehen.

„Mit seiner hohen Qualität und einzigartigen Lösungen hat Steyr eine wichtige Rolle bei professionellen Hochleistungstraktoren eingenommen“, fasst man dort als Ergebnis zusammen. Der Steyr 4110 Profi ecotech sei „ideal“ für große Landwirtschaftsbetriebe, in denen ein Traktor für schwere Arbeiten im Ackerbau, beim Ballenpressen und bei Transporten gebraucht werde. „Der Traktor ist bei der Erledigung von Arbeiten unter schwierigen Bedingungen, bei denen es um Zeit geht und bei denen die Qualität der Arbeit wichtig ist, unersetzlich“, schreibt das Magazin, dessen Name übersetzt „Stimme der Landwirte“ bedeutet.

Besonders hervorgehoben werden im Testbericht der „zeitgemäße Motor mit reduziertem Kraftstoffverbrauch, leistungsstarkem Schaltgetriebe, elektrohydraulischer Hubvorrichtung mit Schwingungsdämpfung bei Transport und die geräumige Kabine mit ausgezeichneter Schallisolierung.“ Das seien Merkmale, die einen Traktor für einen professionellen Nutzer ausmachen.

Viel Lob gibt es auch für das Leistungsmanagement-System, das im Bedarfsfall Extra-PS liefert. „Das System funktioniert automatisch, ohne dass der Fahrer eingreifen muss“, zeigt man sich begeistert. „Das ist äußerst wichtig und bedeutet weniger Stress für den Fahrer.“

Geschätzt werden auch die Eigenschaften der Kabine. „Der Geräuschpegel in der Kabine ist niedrig, und man fühlt sich, als würde man Auto fahren.“ Besonders ausführlich und mit großer Begeisterung widmet sich das slowenische Fachmagazin der ergonomischen Anordnung der Bedienelemente in der Armlehne, der Fahrerinformation über den Monitor und der Steuerung über den S-Tech-Monitor.

Es ist daher kein Wunder, dass die Liste unter dem Titel „Uns gefällt besonders“ extra lang geriet. Der Bogen der Pluspunkte, die vergeben wurden, reicht von Design, Fertigungsqualität, Kabinen-Innenraum und Motorleistung über das Power-Plus-System, die 600-Stunden-Ölwechselintervalle, den Leistungsmonitor und die Joystick-Steuerung für Traktorfunktionen und Fahren bis hin zu Details wie dem Öffnen der Motorhaube, der Zugänglichkeit der Wartungspunkte und der Gestaltung des Bedienerhandbuches.

STEYR PROFI ECOTECH

HIGHTECH MIT ERFAHRUNG

EIN AUSGEREIFTES PRODUKT, DAS VOLL AUF DER HÖHE DER ZEIT IST. DER STEYR PROFI ÜBERZEUGT BEI KOMFORT, WIRTSCHAFTLICHKEIT UND POWER.

DI Josef Penzinger
Marketing Manager
Case IH & Steyr
Österreich, Schweiz, Slowenien

Acht Knöpfe, eingebaut in einen hochglänzenden Metallknauf. Vier in Orange, vier in Schwarz. „Damit hat man den Steyr Profi ecotech perfekt in der Hand, und es schaut noch dazu gut aus“, sagt Steyr Marketing Manager Josef Penzinger. Über den Multicontroller hat der Profi-Fahrer die fünf Schlüsselfunktionen der Traktorarbeit immer im Griff. „Shuttle vorwärts und rückwärts, Power-Shift, Bedienung der Zusatzgeräte, EHR-Hubwerk und Easy-Tronic-Vorgewende-Management“, gibt Penzinger zu Protokoll. „Das ist Technik vom Feinsten. Deswegen sind die Traktoren ganz einfach zu bedienen.“

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND WOHLFÜHLFAKTOR SEHR HOCH

Der Multicontroller und die Technik in der Armlehne samt einem großen, übersichtlichen Bedienterminal sind Teil des ausgeklügelten Komfort-Systems beim Steyr Profi. „Die Traktoren sind extrem einfach zu bedienen“, sagt Penzinger, „einfach einsteigen, losfahren und sich wohlfühlen.“ Die geringe Lärmbelastung und die gute Rundumsicht erhöhen den Fahrkomfort zusätzlich. „Und für jene, die auch in der Nacht viel mit dem Traktor arbeiten müssen, gibt es von uns ein umfangreiches und leistungsstarkes Beleuchtungspaket.“

Alle Wünsche erfüllt das Motorenangebot der Profis. Insgesamt stehen acht Profi-ecotech-Varianten zur Wahl. „Das PS-Angebot reicht von 110 PS aus einem Vierzylinder bis zu 140 PS aus einem Sechszylinder“, sagt Penzinger. „Dabei handelt es sich durchwegs um Common-Rail-Turbodiesel-Aggregate mit Ladeluftkühlung, die den modernsten Abgasreinigungsvorschriften entsprechen.“ Damit gibt Steyr Sicherheit für die Zukunft. Penzinger: „Mit der AdBlue-Technologie erreichen wir ein Maximum an Effizienz, die Motoren bieten die gleiche Leistung bei wesentlich weniger Dieselverbrauch. Das haben uns Erfahrungen aus der Praxis bestätigt.“

Der Steyr-Marketing-Mann schwört auf die Abgasreinigung mit AdBlue. „Die Motoren brauchen keine zusätzliche Reinigung bei der Kühlung der Abgasrückführung, das erspart mögliche Störquellen.“ Die Motoren der Profis haben einen hervorragenden Ruf. Sparsam, leistungsstark und langlebig sind ihre herausragenden Eigenschaften. Und dazu gibt es zwei Extras, die dem Arbeiten mit einem Steyr Profi ecotech die besondere Würze verleihen. „Mit Power Plus können bei Bedarf bis zu 28 zusätzliche PS mobilisiert werden“, erklärt Penzinger. „Und Speed Plus bietet die Möglichkeit der fixen Voreinstellung von ein oder zwei Motordrehzahlen bei Arbeiten wie dem Ballenpressen, Spritzen oder Säen.“ Beim Wenden am Vorgewende wird diese Voreinstellung kurz außer Kraft gesetzt, aber sofort übernommen, sobald die Arbeit in der nächsten Reihe beginnt.

„So verstehen wir modernste zuverlässige Technik und hohen Fahrkomfort bei Traktoren in dieser Klasse“, sagt Penzinger. „Da steht der Steyr Profi den Traktoren in größeren Klassen um nichts nach.“ Im Profi ecotech stecken mehr als zehn Jahre Erfahrung. „Diese Traktoren schaffen den Spagat“, ist Penzinger stolz. „Sie sind ein Vorbild an Zuverlässigkeit und bieten gleichzeitig die Sicherheit, schon heute die Technologie von morgen zu haben.“

TREFFEN DER PROFI-LANDWIRTE

Zu einem gemütlichen Treffen mit Erfahrungsaustausch und zünftiger Jause lud Bernhard Eßl im Namen von Hochrather Landmaschinen. Zwanzig zufriedene Kunden aus dem Verkaufsgebiet Amstetten folgten mit ihren Gattinnen der Einladung zur Jausenstation Hansbauer in Haag. Sie alle bearbeiten seit dem Jahr 2012 ihre Felder mit einem Steyr Profi 4110 – also Profis unter sich, die ihre Empfehlung gerne weitergeben!

DER NEUE STEYR MULTI ECOTECH ZIEHT DIE BLICKE AUF SICH

EIN ECHTER STEYR

SELTEN HERRSCHT BEI DER EINFÜHRUNG EINES NEUEN PRODUKTS EIN SO GROSSES INTERESSE. WO IMMER DER NEUE MULTI PRÄSENTIERT WIRD, IST ER SCHNELL DER MITTELPUNKT. AUF MESSEN IST ER STETS UMRINGT VON NEUGIERIGEN UND IM INTERNET WIRD IN DIVERSEN FOREN ANGEREGT ÜBER SEINE VORZÜGE DISKUTIERT. TRAKTOR AKTUELL HAT MIT STEYR-MANN CHRISTIAN RAMNEK DEN NEUEN MULTI GENAUER UNTER DIE LUPE GENOMMEN.

DESIGN

Der Multi ist zuallererst ein optisch wunderbar gelungener Traktor. Er besticht mit kompakter, auch im Detail durchdachter Bauweise, das zügiges, wendiges Arbeiten garantiert. Der Multi bietet dabei trotzdem reichlich Platz für Fahrer und Beifahrer in der völlig neu gestalteten Kabine.
Egal von welcher Seite man sich dem neuen Multi nähert, er überzeugt in jeder Perspektive. Alle Komponenten – angefangen von den Frontanbaulösungen bis hin zum Heckhubwerk – sind stimmig integriert und strahlen schon beim Betrachten einen hohen Qualitätsanspruch aus.

QUALITÄT

Christian Ramnek vom Steyr Produkttraining kommt beim Thema Qualität ins Schwärmen: „Ein Punkt, worauf sich unsere Kunden verlassen können. Unsere Philosophie in St. Valentin war und ist es, Produkte auf höchstem Niveau mit richtungsweisender Qualität zu liefern. Wir haben in letzter Zeit viel in unseren Standort investiert und freuen uns, wenn unsere Kunden sich im Rahmen eines Werksbesuches von der hohen Arbeitsqualität selbst ein Bild machen. Besonders wichtig ist es für mich als Produkttrainer, eine umfangreiche Produktkenntnis unseren Vertriebspartnern gegenüber zu garantieren. Damit wird sichergestellt, dass jeder unserer Kunden ein auf seine Bedürfnisse optimal abgestimmtes Fahrzeug erhält. Beim Multi sollte dies aufgrund aller oben genannten Vorzüge ein Leichtes sein.“

IN ST. VALENTIN ENTWICKELT UND GEBAUT

In St. Valentin ist man besonders stolz, dass mit dem Multi wieder ein echter österreichischer Steyr-Traktor entwickelt worden ist. Er besitzt die Werte, die Steyr Traktoren groß gemacht haben: moderne, innovative, leicht zu bedienende Technik in elegantem Design.
Der Multi ist fast ausschließlich in St. Valentin mit Kunden und Partnern neu konzipiert worden und wird auch hier produziert. Das Ziel, im 100-PS-Segment neue Maßstäbe zu setzen, wurde voll erfüllt.

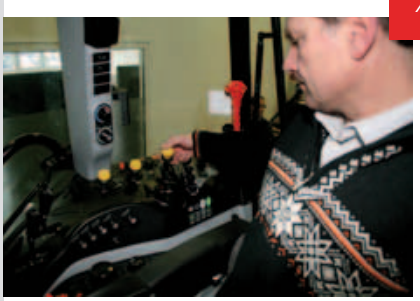
Christian Ramnek,
Commercial Training
Case IH & Steyr EMEA

VIELSEITIGKEIT

Bei den Ausstattungsvarianten wurde nicht gespart, und so ist für jeden der richtige Multi im Programm. Schon das Einstiegsmodell ist reichhaltig mit modernster Technik bestückt. Bereits zur Basisausstattung gehören umfangreiche Features:

- daumengesteuertes Multicontroller-Bedienkonzept
- 4-stufiges Lastschaltgetriebe mit automatischen Schaltfunktionen
- kraftstoffsparende gesenkte Motordrehzahl im Transportbetrieb
- Zapfwellengetriebe mit 2 Standard- und 2 Eco-Drehzahlen mit geräteschonendem Sanftanlauf und automatisierter Abschaltung am Feldende
- elektronisch geregelte Heckhubwerksposition
- 2 elektronisch speicherbare konstante Motordrehzahlen
- Kupplungsbetätigung auf Knopfdruck
- mengengeregelte Zusatzsteuergeräte u. v. m.

Auf Wunsch lässt sich der Multi zur richtigen „High-Tech-Maschine“ aufrüsten und verwöhnt den Bediener dann mit Funktionen wie radargestützter Schlupfreduktion, elektronisch geregelten Steuergeräten, elektronisch geregeltem Fronthubwerk mit stufenlos verstellbarer Bodendruckregelung, stationärer links- und rechtsdrehender Wegzapfwelle, perfekt integrierter österreichischer Frontladerlösung, etc. – ganz einfach Technik vom Feinsten!



ARBEITSPLATZ

Der Arbeitsplatz des Fahrers wurde völlig neu gestaltet, es wurde höchstes Augenmerk auf Komfort und leichte Bedienung gelegt. Die Kabine bietet reichlich Platz, ist optimal klimatisiert, und bereits die Einstiegsmodelle verwöhnen mit großen, perfekt schwingungsgedämpften Fahrersitzen.
Die Übersicht aus der Kabine sucht ihresgleichen – Anbaupunkte können optimal eingesehen werden. Das serienmäßige Freisichtdach macht Frontladerarbeiten zum Vergnügen. Die großdimensionierte 200-Ah-Lichtmaschine ermöglicht es, den Multi mit bis zu 10 Arbeitsscheinwerfern auszustatten, womit notwendige Arbeiten ohne Kompromisse auch nachts ausgeführt werden können.

ANDREAS KLAUSER BEI DER WINTERTAGUNG DES ÖKOSOZIALEN FORUMS IN WIEN

LANDWIRTSCHAFT MUSS SICH DER VERANTWORTUNG STELLEN

DIE KÜNFTIGEN ANFORDERUNGEN AN DIE SICHERUNG DER WELTERNÄHRUNG BEI GLEICHZEITIGER SCHONUNG DER RESSOURCEN GLEICHEN DER QUADRATUR DES KREISES. „DAS VERLANGT VON ALLEN AN DER LANDWIRTSCHAFT BETEILIGTEN VERANTWORTUNG IN VIELERLEI HINSICHT“, IST ANDREAS KLAUSER, PRÄSIDENT UND CEO CASE IH UND STEYR, ÜBERZEUGT.

Die Landwirtschaft steht vor enormen Herausforderungen. Bis Mitte dieses Jahrhunderts wächst die Weltbevölkerung um 2,5 Milliarden auf 9,2 Milliarden Menschen. Das verlangt von der Landwirtschaft neue Strategien. „Wenn man den bisherigen Ressourcenverbrauch berücksichtigt, bräuchte man im Jahr 2050 gleich drei Erden, um den Bedarf all dieser Menschen zu decken“, sagt Andreas Klauser.

Während rund um den Globus längst an Strategien gefeilt und um Marktpositionen gekämpft wird, ist man in Europa mit sich selbst und mit der x-ten Reform der europäischen Agrarpolitik beschäftigt. Klauser hat damit seine Probleme. „Ich finde, dass sich Europa in der Frage der Welternährung ein bisschen zu sehr zurückhält“, versuchte er bei der hochkarätig besetzten Wintertagung des Ökosozialen Forums die Verantwortlichen wachzurütteln.

Um klare Worte war er dabei nicht verlegen. „Wenn man als Unternehmer die Debatte zur Agrarreform ein wenig verfolgt, dann hat man schon das Gefühl, dass in Europa die Realitäten auf den internationalen Märkten und die Bedürfnisse der Weltbevölkerung nicht ganz realistisch gesehen werden“, sagte er.

VERPASST EUROPA DEN ZUG IN DIE ZUKUNFT?

Angesichts dieser Zurückhaltung fürchtet der Chef eines der größten Landtechnikherstellers der Welt, dass Europas Landwirtschaft den Zug in die Zukunft verpasst. „Die Entwicklungsländer werden die Marktentwicklung am stärksten beherrschen“, ist er überzeugt. Schon jetzt lägen die Zuwachsraten in der Produktion in den Entwicklungsländern Afrikas und in Indien doppelt so hoch wie im Rest der Welt. Dazu kämen Wirtschaftsmächte wie Brasilien, Indonesien, Thailand, Russland und die Ukraine, die kräftig in die Landwirtschaft investierten.

Was Klauser fehlt, ist die Bereitschaft Europas, sich international den Aufgaben der nächsten Jahre zu stellen und entsprechend Verantwortung zu übernehmen. „Für mich ist klar, dass Europa neben Nordamerika eine besondere Verantwortung hat, wenn es um die Welternährung geht“, sagte er Ende Jänner vor den rund 1.000 Besuchern im Wiener Austria Center. „Europa als Global Player und reichste Region der Welt muss eine gestalterische Rolle einnehmen und aktiv diesen Prozess begleiten.“

SPAGAT ZWISCHEN UMWELTSCHUTZ UND PRODUKTIONSSTEIGERUNG

Verantwortung ortet Klauser freilich nicht nur in wirtschaftlichen Fragen. Mehr Verantwortungsbewusstsein mahnt er auch in Sachen Klimawandel, Bodenschutz und Wasserschutz ein. „Wir als Landwirtschaft müssen in allen Bereichen unseren Beitrag leisten, gleichzeitig gilt es aber, die Produktivität zu steigern.“ Dabei dürften Erfordernisse wie der schonende Umgang mit Ressourcen und der aktive Umweltschutz nicht aus den Augen gelassen werden.

Klauser sieht aber nicht nur die Politik und die Landwirte in der Verantwortung. Auch von den Unternehmen, die rund um die Agrarwirtschaft tätig sind, mahnt er Verantwortungsbewusstsein ein. Sein eigenes Unternehmen nimmt er dabei nicht aus. „Auf Case IH und Steyr als Landtechnik-Unternehmen gemünzt gilt es daher, Produktlösungen anzubieten,

Ing. Andreas Klauser, Präsident und CEO Case IH & Steyr, COO Fiat Industrial Europe, Middle East, Africa und CEO Iveco

die es den Bauern ermöglichen, Erntezeiten so effektiv wie möglich zu nutzen, um aus denselben Ressourcen mehr Ertrag erreichen zu können."

Als Beispiele dafür, wie man bei Case IH und Steyr die Verantwortung versteht, die er fordert, nannte er bodenschonende Antriebssysteme wie Raupenlaufwerke bei Großmaschinen, die Steuerung von Traktoren über Satelliten im Ackerbau und den Einsatz modernster Technologien im Motorenbau, um die Abgase zu senken. „Hohe Produktivität zu erzielen und dabei Treibstoff zu sparen und die Emissionen zu verringern, wird in Anbetracht der enormen Herausforderungen die auf die Landwirte zukommen, immer bedeutsamer", ist er überzeugt. „Der Tag ist nicht mehr fern, an dem die Luft, die in den Motoren angesaugt wird, schmutziger sein wird als jene, die aus dem Auspuff kommt."

ES GEHT UM DIE ZUKUNFT

Klauser geht aber noch weiter. „Über die Technik hinaus nehmen wir auch Verantwortung in den Regionen wahr", spannt er den Bogen weit über die Landwirtschaft hinaus. „Wir sind Mitbegründer der Initiative ‚Genussregion Österreich', deren Ziel es ist, Österreichs Regionen zu stärken und den Konsumentinnen und Konsumenten die Wertschöpfungskette von österreichischen Lebensmitteln ins Bewusstsein zu rufen."

Andreas Klauser liefert auch die Begründung für all diese Aktivitäten: „Wir sehen es als eine unserer Aufgaben, dafür Sorge zu tragen, dass es für die Probleme der Gegenwart Lösungen und Lösungsansätze gibt, die den Menschen die Zukunft nachhaltig sichert."

NEUE STEYR-PARTNER IN DER STEIERMARK

ZWEI NEUE STEYR-LEITBETRIEBE GIBT ES IN DER STEIERMARK. „GADY IN LEBRING UND GRABNER IN HARTBERG HABEN IHRE VERANTWORTUNG ERWEITERT“, SAGT STEYR-HÄNDLERNETZ-ENTWICKLER OTHMAR MITTERLEHNER.

„Wir konzentrieren uns mit dem laufenden Ausbau des Händlernetzes bewusst auf die Sicherstellung der Nahversorgung der Kunden“, betont Mitterlehner. In einem Umkreis von 50 Kilometern soll jeder Landwirt einen kompetenten Steyr-Partner erreichen können. Mitterlehner: „Werkstätten sollen näher liegen, da sind 25 Kilometer unsere Richtschnur.“ Vor diesem Hintergrund übernehmen in der bedeutenden Agrarregion Steiermark sowohl Gady in Lebring, Deutsch-Goritz und Fehring als auch Grabner in Hartberg im Steyr-Händlernetz neue Aufgaben. „Als Leitbetriebe sind diese aktiven und kompetenten Unternehmen mit bewährten Partnerbetrieben vernetzt“, sagt Mitterlehner. „Damit bieten wir unseren Kunden in der Steiermark ein starkes Steyr-Partner-Netz.“

GADY

Gady wurde bereits 1936 gegründet, der heutige Standort des Stammhauses in Lebring ist mittlerweile auf fast 80.000 Quadratmeter angewachsen. Im Automobil- und Landmaschinenhandel, im Teile- und Zubehörhandel sowie als KFZ- und Landmaschinen-Reparaturwerkstätte ist Gady mit rund 240 Mitarbeiter/innen eines der größten Privatunternehmen dieser Art in Österreich. Das Erfolgsrezept wird gerne verraten: „Kundenzufriedenheit beginnt im eigenen Unternehmen. Speziell durch den Ausbau des Bereiches Landmaschinen an drei eigenen Standorten und professionellen Partnerbetrieben in der Steiermark wurde die Betreuungsqualität für Kundinnen und Kunden nochmals verbessert.“

Gady Franz GmbH
Leibnitzer Str. 76, 8403 Lebring, Tel. 0 31 82 / 24 57
Deutsch-Goritz 26, 8483 Deutsch-Goritz, Tel.: 0 34 74 / 82 56
Bahnhofstr. 21, 8350 Fehring, Tel.: 0 31 55 / 23 10
www.gady.at

GRABNER

„Dem Kunden verpflichtet“ ist das Motto von Grabner in Hartberg. Das Unternehmen ist mit dem Landtechnikhandel fest in der Landwirtschaft verankert und seit vielen Jahren ein renommierter Stahlbauer. 1960 gegründet, spezialisierte sich das Unternehmen vorwiegend auf die Erzeugung, den Handel und die Reparatur von Landmaschinen. Bald wurde mit der Produktion von Stahlhallen und deren Montage begonnen, viele Jahre wurden für Liebherr Kräne gebaut. Heute arbeiten mehr als 150 qualifizierte Mitarbeiter bei Grabner in den Bereichen Stahlbau, CNC-Blechbearbeitung und Landmaschinen. Neben Steyr werden weitere renommierte Landtechnik-Marken vertrieben.

Stahl- u. Fahrzeugbau Grabner GmbH
Ziegeleigasse 10 / Josef Hallamayrstraße 66, 8230 Hartberg,
Tel.: 0 33 32 / 62 478 – 450
www.stahlbau-grabner.at

Gady Landmaschinen-Verkaufsleiter Harald Rampitsch, Mag. Philipp Gady, Steyr Vertriebsleiter DI Rudolf Hinterberger, Steyr Gebiets-Verkaufsleiter Johann Verhounig im Rahmen der Vertragsunterzeichnung

Andreas Halwachs mit den Steyr-Gebietsverkaufsleitern der Firma Grabner Franz Thaller und Franz Scherz
Foto: KK

STEYR OPTIMIERT VERTRIEB IN OBERÖSTERREICH

IN OBERÖSTERREICH HAT STEYR SEIN VERTRIEBSNETZ IN DEN VERGANGENEN MONATEN ANGEPASST. OTHMAR MITTERLEHNER, STEYR-HÄNDLERNETZENTWICKLER, HAT EIN KLARES ZIEL: „KUNDENNÄHE HAT OBERSTE PRIORITÄT."

Rasche Serviceleistung, optimale Kundenbetreuung und keine weiten Wege zum nächsten Steyr-Partner. Das sind die Eckpunkte des Steyr-Kundenkonzeptes. Sie wurden auch umgesetzt, als es galt, Ende vergangenen Jahres in Oberösterreich die Lücke zu schließen, weil ein Händler im Bezirk Vöcklabruck ausfiel. „In diesem Gebiet stehen jetzt unsere Partner Bulla Landtechnik in Sierning, Söllinger Landtechnik in Offenhausen und Schwarzmayr Landtechnik in St. Georgen im Attergau für unsere Kunden in gewohnter Weise zu Verfügung", sagt Mitterlehner.

Diese drei Unternehmen sind seit Jahrzehnten mit dem Hause Steyr verbunden und zählen zu den anerkanntesten in der Branche. „Auf ihre Arbeit ist absolut Verlass", betont Mitterlehner. „Sie kennen die Produkte und den Markt seit Langem und wissen, was die Kunden wollen und brauchen."

BULLA LANDTECHNIK

Bulla Landtechnik in Sierning gehört zu den renommiertesten Landtechnik-Unternehmen Oberösterreichs. Seit der Firmengründung 1921 wurden Landmaschinen repariert und verkauft. 1947 – mit der Geburt des Steyr-Traktors – begann die Firma Bulla, exklusiv Steyr Traktoren zu vertreiben. Bis heute hat Bulla in Sierning über 4.000 Steyr Traktoren verkauft. Neben Steyr Traktoren ist Bulla auch Vertriebspartner einer Reihe bekannter Landtechnik-Hersteller. Erst im Vorjahr wurde im Zuge einer Neustrukturierung der Landtechnik-Bereich von Franz Fischereder, Werkstattmeister Andreas Huber und Andreas Fischereder übernommen.

Bulla Landtechnik GmbH
Steyrer Str. 31, 4522 Sierning
Tel. 0 72 59 / 44 210
www.landtechnikbulla.at

SÖLLINGER LANDTECHNIK

Einen weit über die Landesgrenzen hinaus anerkannten und klingenden Namen hat Söllinger Landtechnik aus Offenhausen. Das Unternehmen, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1959 zurückgehen, ist seit Jahren wichtiger Steyr-Partner. An der Spitze steht mit Helga Neundlinger eine der wenigen Frauen in der Branche. „Wir sind ein erfolgreiches Landmaschinen-Unternehmen und neben Steyr Traktoren auch spezialisiert auf Erntetechnik", sagt sie. In Sachen Case IH Axial-Flow macht Söllinger niemandem etwas vor. „Das ist unsere Spezialität", sagt die Firmenchefin. „Da bieten wir Verkauf, Service und Wartung in ganz Österreich und über die Grenzen hinaus."

Söllinger Landtechnik GmbH
Würting 7, 4625 Offenhausen
Tel 0 72 47 / 61 27
www.soellinger-lt.at

SCHWARZMAYR LANDTECHNIK

Schwarzmayr Landtechnik gehört in Oberösterreich mit zwei Standorten, in Aurolzmünster sowie in St. Georgen im Attergau, und mit 35 Mitarbeitern zu den größten Landmaschinenhändlern in Österreich. „Hochwertige Produkte und kompetente Mitarbeiter stehen für den Erfolg des Unternehmens", sagt Firmenchef Martin Schwarzmayr. „Wir geben unseren Kunden jederzeit aktuelle Informationen und nehmen uns Zeit, damit sie richtig und preisgünstig kaufen. Auf unserem großen Ausstellungsgelände können viele Maschinen jederzeit besichtigt werden." Neben Steyr vertritt Schwarzmayr viele andere bekannte Landtechnik-Hersteller.

Schwarzmayr Landtechnik GmbH
Kochreith 10, 4971 Aurolzmünster,
Tel.: 0 77 52 / 86 502-0
Attergaustr. 84,
4880 St. Georgen im Attergau,
Tel.: 0 76 67 / 20 857
www.schwarzmayr.at

V. l. n. r.: Werkstätten-Leiter Paul Frühwald,
Büro-Team Marianne Oismüller und Silvia Paumann,
Verkäufer für das Ybbstal Günter Tazreiter

NEUERÖFFNUNGEN IN NIEDERÖSTERREICH

PAUMANN NEU IM YBBSTAL

In Niederösterreich gibt es einen neuen Steyr-Standort. In Ybbsitz startete Landtechnik Paumann zu Jahresbeginn einen Zweigbetrieb. „Wir wollen den Bauern im Ybbstal die bestmögliche Betreuung bieten", verspricht Firmenchef Wilhelm Paumann und lädt auch gleich zur offiziellen Eröffnungsfeier am 21. April ein. Vom neuen Standort aus will das Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit dem Stammhaus in Amstetten nicht nur Steyr Traktoren verkaufen und in der Werkstätte betreuen, sondern auch Reparatur- und Servicearbeiten in den Bereichen Forst und Garten sowie Melk- und Kühltechnik anbieten. „Wir sind bemüht, unser Angebot ständig zu verbessern", verspricht Paumann. „Was nicht lagernd ist, kann binnen kürzester Zeit bestellt oder aus Amstetten angeliefert werden.

Paumann Landtechnik e. U.
Ober-Schönbichl 25, 3300 Amstetten, Tel.: 0 74 72 / 62 920
Schwemmau 30, 3341 Ybbsitz, Tel.: 0 74 43 / 86 652
www.paumann.at

STEYR CENTER NÖ MITTE BAUTE AUS

Im Standort in St. Pölten baute das Steyr Center NÖ Mitte in den vergangenen Monaten kräftig aus. Das Unternehmen investierte in die Erweiterung des Schauraumes, wo jetzt Steyr Traktoren und Landtechnik von wichtigen Herstellern in modernem Ambiente professionell präsentiert werden. Zudem gibt es gleich anschließend eine große überdachte Freifläche, wo neue Steyr Traktoren aller PS-Klassen jederzeit besichtigt werden können. Direkt in das Steyr Center ist auch die Werkstätte integriert

Die Investitionen kommen bei den Kunden enorm gut an. Zur Eröffnung Ende März wurde das Center regelrecht von sehr interessierten Besuchern gestürmt.

Steyr Center NÖ Mitte Landmaschinentechnik GmbH
Dr.-Doch-Gasse 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 0 27 42 / 31 956
www.steyr-noemitte.at

INTERVIEW MIT STEYR-VERKAUFSCHEF RUDOLF HINTERBERGER

„STEYR IST EMOTION“

Traktor aktuell: *Gratulation zur neuerlichen Nummer eins auf dem österreichischen Markt. Ist damit der Zenit erreicht?*

Rudolf Hinterberger: Danke, natürlich nicht. Wir wollen mehr. Und wir wollen uns vor allem nicht auf den Lorbeeren ausruhen.

Traktor aktuell: *Können Sie das im Detail erläutern?*

Rudolf Hinterberger: Das heißt zum einen natürlich, noch mehr Kunden von Steyr zu überzeugen. Mehr heißt aber auch, unser Rundumangebot für die Kunden zu verbessern. Wir wollen die Landwirte auf dem Weg in die Zukunft in allen relevanten Bereichen begleiten und ihnen nicht nur einen Traktor verkaufen.

Traktor aktuell: *Und was bedeutet das konkret für die Kunden?*

Rudolf Hinterberger: Unsere Kunden müssen sich darauf verlassen können, dass sie bei Steyr immer die modernste Technik bekommen. Wir wollen sie etwa auch bei der Finanzierung unterstützen. Und wir wollen garantieren, dass unser Service da ist, wenn er gebraucht wird.

Traktor aktuell: *Bietet Steyr das nicht schon seit Längerem?*

Rudolf Hinterberger: Natürlich! Wir haben viel getan in diesen Bereichen und wir haben viele Angebote. Vielleicht haben wir bisher zu wenig darüber geredet.

Traktor aktuell: *Nennen Sie uns bitte ein Beispiel.*

Rudolf Hinterberger: Unsere Service-Hotline 00800 78 397 000 haben wir seit einigen Jahren. Da bieten wir rund um die Uhr Hilfe und garantieren, dass die Servicekette auf schnellstem Weg und unter Ausnutzung des kompletten Händlernetzes in Gang gesetzt wird. Das ist ein tolles Angebot, das noch zu wenig bekannt ist. Oder unsere Finanzierungsangebote und dass wir über unsere Händler flächendeckend das RTK-Signal und S-Tech für Präzisionslandwirtschaft anbieten. Da haben wir äußerst innovative Angebote.

Traktor aktuell: *Steyr betonte bisher immer sehr die Tradition. Wirkt das nicht ein bisschen verstaubt im heutigen Umfeld von High Tech und Facebook?*

Rudolf Hinterberger: Vielleicht, dabei haben wir weit mehr als Tradition zu bieten. Steyr Traktoren sind High-Tech-Traktoren, die besten auf dem Markt. Wir sind bei vielen Entwicklungen ganz vorne. Ich sage nur CVT oder ABS. Das müssen wir und wollen wir auch in Zukunft mehr herauskehren. Steyr Traktoren sind Premium-Traktoren und keine Durchschnittsware. Und sie sind für alle Landwirte, Lohnunternehmer und Gemeinden begehrenswert.

Traktor aktuell: *Wohin wollen Sie?*

Rudolf Hinterberger: Wir wollen noch mehr Professionalität und Dynamik. Wir wollen mehr aus Steyr machen, gerade bei den jungen Landwirten. Wir planen weitere Aktivitäten im Sportbereich, etwa im Rahmen des Klagenfurter Beachvolleyball-Events heuer im Sommer. Steyr wird emotionaler werden.

DI Rudolf Hinterberger,
Business Director Case IH & Steyr
Österreich/Schweiz/Slowenien

DEUTSCHLAND

VOLLE AUSLASTUNG AUF DEM BAUHOF

DER BAUHOF DER GEMEINDE ROTTENDORF IM KREIS WÜRZBURG SETZT SEIT ANFANG DES JAHRES AUF DIE POWER EINES STEYR 4110 PROFI. MIT DEN HAUPTAUFGABEN MÄH- UND WINTERDIENSTE IST DER TRAKTOR NAHEZU DAS GANZE JAHR ÜBER VOLL AUSGELASTET. DAZU KOMMEN WEITERE EINSÄTZE IM STRASSENBAU, BEIM KANALUNTERHALT ODER IM FORST, SODASS DIE MASCHINE DURCHGEHEND GENUTZT WIRD. EINE GUTE BILANZ, DIE DER STEYR 4110 PROFI DEM BAUHOF BIETET.

Gründe für die Entscheidung zum Kauf des Steyr-Traktors waren vorrangig die vielseitige Einsatzfähigkeit und die guten Auslastungsmöglichkeiten der Maschine. Das Vorgängerfahrzeug hatte ausgedient, und so suchte man ein Gefährt, das optimal in die bestehende Fahrzeugkolonne des Betriebes passte. Bruno Schuler, Leiter des Bauhofs Rottendorf, berichtet: „Wir haben auf unserem Betriebshof zwei Fahrzeuge, einen Lkw mit sieben Tonnen und einen Lkw mit 14 Tonnen, mit denen wir Transportarbeiten durchführen. Dazu brauchten wir ein Fahrzeug, das vielseitig einsetzbar ist, durch die engen Straßen des Ortes fahren und auch noch einen Beifahrer bequem mitnehmen kann.“

EINSATZ ALS ALLROUNDER

Im Februar 2012 wurde schließlich der Steyr 4110 Profi gekauft. Der Traktor mit 4 Zylindern, einem Hubraum von 4,5 Litern und einer Leistung von 110 PS ist seitdem mit den verschiedensten Aufgaben ausgelastet. Von der Grünpflege bis zum Straßenbau, vom Kanalunterhalt bis zum Winterdienst finden sich alle Arbeiten wieder, die in einer Kommune anfallen und die der Traktor bewerkstelligen kann. Auf 120 Hektar werden darüber hinaus auch die allgemeinen Forstarbeiten durchgeführt.

Der Steyr Profi, ein Allrounder

FÜR SCHWERE EINSÄTZE OPTIMAL GERÜSTET

Für die schweren Einsätze ist der Steyr 4110 mit einem Kommunalrahmen mit Achsabstützung ausgestattet. So behält der Traktor bei der starken seitlichen Belastung durch die Anbaugeräte mit weiten Auslegern seine Stabilität. Auch hohe Torsionsmomente von bis zu 42 kNm können sicher betrieben werden. Vor allem beim Schneeschieben schützt dieser Unterzug vor der punktuellen Schlageinwirkung des Schnees und verteilt sie stattdessen auf die gesamte Maschine. Hinzu kommen eine Bodenplatte, die insbesondere bei den Waldarbeiten einen optimalen Schutz für die Vorderachse darstellt, sowie ein Ventilschutz an den Felgen.

Ventilschutz an den Felgen

FÜR ALLE ARBEITEN DIE PASSENDEN ANBAUGERÄTE

Auf etwa 42 Kilometern haben sich die 12 Mitarbeiter der Gemeinde Rottendorf um Radwege, asphaltierte Feldwege sowie Inner- und Außerortsstraßen zu kümmern. Hinzu kommt zwei- bis dreimal jährlich die Pflege der rund 30 km langen Straßengräben. Für den Straßenunterhalt ist der Steyr Profi mit einer Mähausstattung, bestehend aus einem Anbau für das Heck und einem weiten Frontausleger, gerüstet. Darüber hinaus besitzt die Gemeinde für das Freischneiden der Straßenbereiche eine Heckenschere.

Für die Wintersaison setzt der Bauhof einen Federklappenschneepflug ein. Dieses Schneeschild ist mit einer Breite von drei Metern relativ schmal. Dies ermöglicht auch innerorts die kleinen und engen Straßen zu räumen. Durch den Anbau des Schneepfluges am Steyr-Kommunalrahmen sind Stabilität und Sicherheit gewährleistet. Für das Heck des Traktors ist ein Salzstreuer von Küpper-Weisser mit einem Fassungsvermögen von 1,6 m³ vorgesehen. Mit ihm wird gegen die Glätte sowohl Trocken- als auch Feuchtsalz ausgebracht.

Zur Ausrüstung des Steyrs gehören außerdem eine Seilwinde für die Holzrückung sowie ein Gerätekasten, der als Frontanbau verwendet werden kann, wenn beispielsweise Werkzeuge mitgenommen werden müssen.

Kommunalrahmen für schwere Einsätze

AUCH DER BEIFAHRER HAT PLATZ

Ein weiterer wichtiger Punkt, der zur Kaufentscheidung des Steyrs beitrug, war die Tatsache, dass der Traktor über einen komfortablen Beifahrersitz in einer geräumigen Kabine verfügt. „Es war uns wichtig, dass das Fahrzeug einen vernünftigen Beifahrersitz und nicht nur einen kleinen Notsitz hat. Gerade bei den Waldarbeiten müssen die Mitarbeiter häufig zu zweit los, und dafür ist ein bequemer zweiter Sitz unbedingt erforderlich“, erklärt Schuler. Für den Fahrer steht ein luftgefederter Sitz mit einem Multicontroller an einer Bedienarmlehne bereit. Bernd Schmachtenberger, Mitarbeiter des Bauhofs, fügt zum Thema Kabinenausstattung hinzu: „Da wir auf dem Bauhof zum ersten Mal mit einem Traktor arbeiten, sind wir nicht an Elektronik in der Kabine gewöhnt und brauchten zunächst eine Einweisung in das Fahrzeug. Es stellte sich aber heraus, dass die Bedienelemente sehr logisch aufgebaut sind, sodass man sich auch als Anfänger schnell zurechtfindet.“ Überzeugt ist Schmachtenberger auch von der Rundumsicht des Steyrs: „Die Sicht ist hervorragend, vor allem die Rückfahrsicht ist sehr übersichtlich, weil bei diesem Fahrzeug der Salzstreuer anhängt und nicht, wie bei unserem Vorgänger, obenauf sitzt.“

Geräumige Kabine mit großzügigem Beifahrersitz

RUNDUM ÜBERZEUGT

Der Bauhofleiter ergänzt: „Der Steyr 4110 Profi bietet uns eine effiziente Lösung in der Reihe unserer bestehenden Flotte. Mit einem Wendekreisradius von 4,5 Metern können wir im Wald und auf den schmalen Straßen in unserer Gemeinde optimal die notwendigen Arbeiten durchführen. Wir können den Profi überall einsetzen, was zu einer vollen Auslastung führt. Und auch für unsere Mitarbeiter ist er das optimale Fahrzeug.“

EIN CVT UNTER 300 LKWs

„300 ZUGMASCHINEN, RUND 500 SATTELAUFLIEGER, ÜBER 400 MITARBEITER – DAS IST DER EINSATZ EINER SPEDITION, DIE ES SICH ZUR AUFGABE GEMACHT HAT, EUROPAWEIT INDIVIDUELLE UND PROFESSIONELLE TRANSPORTLEISTUNGEN DURCHZUFÜHREN. SEIT KURZEM IST AUF DEM FIRMENGELÄNDE EIN FLEISSIGER HELFER UNTERWEGS: DER STEYR CVT 6160 KÜMMERT SICH UM DIE GESAMTE AREALPFLEGE EINSCHLIESSLICH WINTERDIENST UND SORGT FÜR REIBUNGSLOSE ABLÄUFE.“

Auf einem Areal von rund 110 Hektar verteilt sich das Unternehmen Bork im hessischen Langgöns nahe Gießen. Logistikhallen, eine Tankstelle, Zufahrtswege und sogar ein eigener Autobahnanschluss gehören zu dieser Fläche. Ein solch großes Gebiet erfordert viele Pflegemaßnahmen, sämtliche Wege müssen jederzeit frei gehalten werden. Ob Schnee oder Eis, Buschwerk oder überhängende Äste – die Lkws darf nichts behindern. Der Geschäftsführer Wolfgang Bork setzt dabei auf Eigenregie: Seine Mitarbeiter führen die gesamte Arealpflege durch, sodass die Spedition auf externe Dienstleister verzichten kann.

WACHSTUM SPRICHT FÜR STEYR

Seit Jänner 2012 ist der Steyr CVT 6160 mit einer Nennleistung von 160 PS Teil des gewaltigen Fuhrparks. In den Jahren zuvor war ein kleinerer Traktor einer anderen Marke im Einsatz. Doch aufgrund steigender Anforderungen durch die Erweiterung des Geländes, die Ansiedlung neuer Unternehmen wie auch durch den Bau und Ausbau weiterer Zufahrtswege wurde ein anderes Fahrzeug für die Arealpflege benötigt und man entschied sich für den orangefarbenen Steyr mit einer Kommunalausrüstung. Sebastian Mehl vom nahegelegenen Steyr-Händler Schlotter GmbH & Co. KG bekräftigt: „Für dieses weitläufige Gelände ist eine einsatzsichere Maschine notwendig. Der Traktor muss leistungsstark sein und allen Anforderungen standhalten. Wir vom Händlerteam Schlotter haben unserem Kunden ein Komplettsystem für den kommunalen Einsatz geliefert, mit dem die Arealpflege professionell und verlässlich durchgeführt werden kann.“

MIT DER PROFI-AUSSTATTUNG BEREIT

Zum Komplettsystem erklärt Mehl: „Straßen und Alleen müssen regelmäßig frei geschnitten werden, damit die Lkws mit ihrer Höhe von vier Metern und Breite von zweieinhalb Metern die Straßen passieren können.

Dafür ist ein Lichtraumprofilschneidegerät mitgeliefert worden. Dieses ermöglicht das Zerschneiden von bis zu 15 Zentimeter starken Ästen. Für das Freihalten von Böschungen und Gräben kommen ein Frontausleger von Mulag, Baureihe MFK 500, mit einer Reichweite von über sieben Metern sowie ein Mulchkopf zum Einsatz. Eine Grabenraumfräse sorgt zusätzlich für freien Wasserlauf.“ Im Winter garantieren ein Schneepflug und ein Salzstreuer von Küpper-Weisser freie Fahrt. Der Salzstreuer ist exquisit, ein Gerät für Profis. „Dieser Salzstreuer besitzt eine geschwindigkeitsabhängige Regelung der Streumenge, sodass die zu bestreuende Fläche auch bei unterschiedlichem Tempo die gleiche Menge an Streugut erhält. Das ist

ein Profi-Gerät, wie es sonst nur bei Straßenbauämtern genutzt wird."

Zum weiteren gelieferten Paket des Steyr gehört auch ein anbaubarer Frontlader mit Arbeitskorb. „Mit Hilfe des Frontladers ist sogar ein leichter Austausch der rund 400 Lampen an der Hallendecke möglich", verdeutlicht Mehl noch einmal die vielfältigen Einsatzgebiete des Traktors.

VERBESSERTES KONSTRUKTIONSPRINZIP MIT DEM KOMMUNALRAHMEN

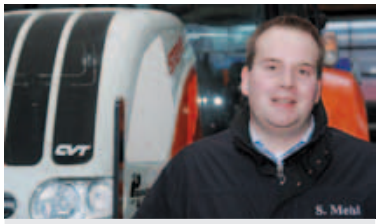
Für den sicheren Anbau aller Geräte ist der Traktor mit dem von Steyr entwickelten und produzierten Kommunalrahmen versehen. Das verbesserte Konstruktionsprinzip stellt das Rückgrat der Maschine dar, hält Torsionsmomenten von bis zu 42 kNm stand und sorgt für eine hohe Stabilität bei Arbeiten mit beispielsweise hohen Auslegerweiten. Für einen festen Stand und einen vorzüglichen Griff sorgen außerdem kommunale Spezialreifen des Typs Nokian TRI2. Diese Reifen sind vielseitig einsetzbar, besitzen eine hohe Tragfähigkeit und sind auch für Straßenfahrten hervorragend geeignet.

STUFENLOS ÜBERZEUGT IMMER WIEDER

Bei der Modellwahl in Langgöns spielte das stufenlose Getriebe des Steyr CVT 6160 eine bedeutende Rolle. Gerade für Mäharbeiten mit häufigem Halten und Anfahren erzielt die Stufenlostechnik eine deutliche Arbeitserleichterung. Mit dem Fahrhebel kann zudem eine gewünschte Geschwindigkeit vorgegeben werden, auf die der Traktor nach einer Bremsbetätigung nach entsprechendem Kommando wieder beschleunigt. Bei der Arbeit in der kalten Jahreszeit punkten überdies die beheizbaren Front- und Heckscheiben sowie die beheizten Spiegel, die dem Fahrer freie Sicht gewähren. Außerdem verfügt der Traktor über eine Motor- und Getriebevorwärmung, durch die er schnell seine Betriebstemperatur erreicht – ein Aspekt, für den jeder Fahrer dankbar ist. Der Steyr CVT ecotech ist mit der neuesten Abgastechnologie ausgerüstet. Durch das Verfahren der selektiven katalytischen Reduktion (SCR) und die AdBlue-Technologie werden Stickoxide und Feinstaubartikel aus den Abgasen entfernt, sodass die Maschine die Abgasstufe Tier IIIB erfüllt. Dadurch spart das Unternehmen an Treibstoff und leistet außerdem einen Beitrag zur Schonung der Umwelt.

SERVICE FÜR KUNDEN

Nach einem Jahr im Einsatz hat sich der Steyr CVT 6160 rundum bewährt. Es gab keinen Ausfall, im Gegenteil, der Traktor lief problemlos durch die vier Jahreszeiten. Für seine Speditionskunden hat Wolfgang Bork sich etwas Besonderes einfallen lassen: Für sie führt er den Räumdienst im Winter als Serviceleistung durch. Unterwegs ist der orange Steyr dann unter anderem für benachbarte Logistikunternehmen und weitere Nutzer auf dem Bork Areal sowie in der Gemeinde Langgöns.



SEBASTIAN MEHL – SPEZIALIST FÜR KOMMUNALTRAKTOREN

22 Jahre ist er alt – und längst ein erfolgreicher Beratungsprofi. Die Kommunaltraktoren von Steyr sind seine Spezialität. Gelernt hat Sebastian Mehl den Beruf des Groß- und Außenhandelskaufmanns, den landwirtschaftlichen Background brachte er von zu Hause mit. Seit zwei Jahren ist Sebastian Mehl Mitarbeiter des Steyr-A-Händlers Schlotter GmbH & Co. KG mit Sitz im hessischen Idstein im Rheingau-Taunus-Kreis. Bevor Mehl bei Schlotter anfing, arbeitete er bei einem Unternehmen, das Kommunalmaschinen vertrieb. Durch die dort gewonnenen Erfahrungen und das entwickelte Faible für den kommunalen Bereich passte Mehl ideal in das Anforderungsprofil der Firma Schlotter und wurde kurz darauf im Außendienst aufgenommen. Und das wurde belohnt: Mittlerweile überzeugt der junge Mann mit seiner Fachkompetenz auch Kunden, die schon zwanzig bis dreißig Jahre mehr Erfahrung auf dem Buckel haben.

GEMEINDE MONDSEE BLEIBT STEYR TREU

FÜR DIE GEMEINDE MONDSEE IM OBERÖSTERREICHISCHEN SALZKAMMERGUT SIND STEYR TRAKTOREN FÜR DEN KOMMUNALDIENST EINE KLARE SACHE. MAN WEISS, WAS MAN HAT UND DASS MAN SICH AUCH IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN AUF EINEN STEYR VERLASSEN KANN.

Darum war es nur logisch, dass dem Vorgängermodell von Steyr, das immerhin schon 9.000 Stunden im Einsatz war, im vergangenen Herbst ein nagelneuer 9105 MT folgte. „Die Marke Steyr steht für österreichische Qualität und bietet für jede Situation eine perfekte Lösung“, erklärte Bürgermeister Karl Feuerhuber bei der feierlichen Übergabe in Anwesenheit von Andreas Klauser, Präsident und CEO Case IH und Steyr, und fügte hinzu: „Das hat uns einmal mehr überzeugt.“

Die Gemeinde Mondsee kaufte den neuen Kommunal-Steyr über die Rahmenvereinbarung, die Steyr mit der Bundesbeschaffung GmbH (BBG) hat. Diese Vereinbarung spart den Gemeinden und anderen öffentlichen Einrichtungen zeitraubende Ausschreibungen. „Bei solchen Verfahren der BBG haben wir uns bereits mehrmals durchgesetzt“, ist man bei Steyr stolz, mit dem günstigsten Angebot zum Zug gekommen zu sein. Seit Bestehen dieses BBG-Verfahrens hat Steyr auf diese Weise bereits 150 Traktoren für kommunale Kunden bereitgestellt.

Steyr bietet seinen Kommunalkunden dabei ein Rundum-Paket. Steyr-Gebietsverkaufsleiter Ernst Pachler: „So stellen wir sicher, dass dem Kunden nicht nur ausgezeichnete Produktqualität geboten wird, sondern auch eine kompetente Beratungsleistung, die auf die einzelnen Anforderungen eingeht.“ Die regionalen Händler übernehmen dabei Beratung, Auslieferung und Service.

Bei der feierlichen Übergabe (1. Reihe, v.l.n.r.): Karl Feurhuber (Bürgermeister Marktgemeinde Mondsee), Andreas Klauser (Präsident und CEO Case IH und Steyr), Wilhelm Feichtinger (Gemeinderat und Obmann, Ausschuss für Verkehr- und Straßenbauangelegenheiten und Parkanlagen), Dr. jur. Elisabeth Niederbrucker (Amtsleiterin Marktgemeinde Mondsee), Mag. Josef Pühringer (Geschäftsführer Hydrac) (2. Reihe, v.l.n.r.): Johann Widlroither (Bauhof, Marktgemeinde Mondsee), Ferdinand Aigner (Landtechnik Schwarzmayr), Matthias Wachter (Firmeninhaber Wachter Landmaschinen), Ernst Pachler (Gebietsverkaufsleiter Case IH und Steyr)

Zum Paket gehört auch, dass Steyr als einzige Traktormarke die Kommunalausrüstung direkt ab Werk und mit Werksgarantie bietet. Dazu kommen Kooperationen mit erfahrenen Zulieferern. „Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Herstellern können wir auch beim Aufbau von Spezialgeräten eine optimale und sichere Lösung für den Kommunalbetrieb bieten“, heißt es bei Steyr.

SCHMIDT GEBÄUDEREINIGUNG SETZT AUF STEYR

Reinigung und Winterdienst sind die Welt des führenden Spezialisten Schmidt-Reinigung. „Für die Zuverlässigkeit der Technik auch unter extremsten Bedingungen braucht man verlässliche Partner und Service rund um die Uhr“, kennt man die Voraussetzungen für den Erfolg im derzeit knapp über 800 Mitarbeiter zählenden Unternehmen.

Steyr Traktoren und die Firma Schwarzmayr aus Aurolzmünster boten sich da als genau die richtigen Partner an, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Der Reinigungsspezialist übernahm beim Innviertler Landtechnik-Spezialisten zwei Steyr 9105 MT und einen Steyr 6130 CVT.

Weil man bereits zufriedener Schwarzmayr-Kunde im Bereich Service war, war Steyr für die Neuinvestition die logische Wahl. „Für Schmidt war der Bedienkomfort und die Qualität der Traktoren entscheidend, zusammen mit unserem Top-Service waren wir ganz klar die erste Wahl“, freut man sich bei Schwarzmayr.

SCHWEIZ

PROFI ALS 4. STEYR BEI LOHNUNTERNEHMEN MOSER

Vor kurzem übergab der Schweizer Händler Iten Landmaschinen in Alosen den neuen Steyr Profi 6140 ecotech an das Lohnunternehmen Moser aus Rothenthurm. Dies ist bereits der sechste neue Steyr Traktor seit der Firmengründung im Jahr 2003. Zurzeit befinden sich vier Steyr Traktoren in der Firmenflotte. Bei der Ablieferung bedankte man sich für die Treue und das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen Jahren und gratulierte zum 10-jährigen Firmenjubiläum.

NIEDERLANDE

GROSSE STEYR-FANGEMEINDE

IN DEN NIEDERLANDEN SCHÄTZEN SEIT JAHRZEHNTEN VIELE LANDWIRTE DIE VORZÜGE DER STEYR TRAKTOREN. DIE FANGEMEINDE WÄCHST BESTÄNDIG.

Fotos: Trekkerweb, Adri Noordijk

„Der Profi ist jetzt vier Jahre und macht das sehr gut vor der Presse“, ist Adri Noordijk von der österreichischen Qualität voll überzeugt. Er ist Steyr-Fan und besuchte kürzlich mit dem Team des niederländischen Agrar-Internetportals www.trekkerweb.nl den Steyr-Sammler Paul van den Hoogen in Wanroij (Brabant). Über 10 historische Steyr Traktoren und viele Landmaschinen sind in seinem Fuhrpark versammelt. Paul van den Hoogen ist aber nicht der einzige Fan der rot-weißen Marke in Wanroij: „In unserem Dorf fahren 45 Steyr Traktoren, von gut gepflegten älteren Baujahren bis zu den neuesten Traktoren aus St. Valentin“, berichtet er stolz.

SCHWIERIGE FAHRSITUATIONEN PERFEKT MEISTERN

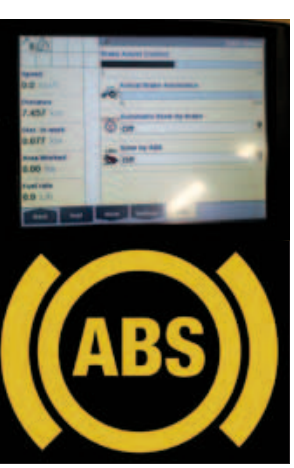
SICHER UNTERWEGS

FAHRSICHERHEITS-KOOPERATION VERLÄNGERT

Seit Jahren arbeitet Steyr in Sachen Fahrsicherheitstraining mit dem ÖAMTC und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern zusammen. Um den professionellen Umgang auch in schwierigen Fahrsituationen zu lernen und zu üben, werden gemeinsam Trainings in den Fahrsicherheitszentren des ÖAMTC in ganz Österreich geboten. Nun wurde die Kooperation wieder verlängert. Für die speziellen Fahrsicherheitstrainings stellt Steyr drei Fahrzeuge (Steyr 9095 MT, Steyr 9105 MT und Steyr Profi Classic) zur Verfügung.

„Das ist nicht nur etwas für den Nachwuchs, auch routinierte Fahrer können bei diesen Kursen, die von erfahrenen Trainern geleitet werden, sehr viel lernen“, sagt Steyr-Verkaufschef Rudolf Hinterberger. Angeboten werden die Kurse in den ÖAMTC-Fahrtechnikzentren Teesdorf, St. Veit an der Glan, Marchtrenk, Innsbruck, Lang-Lebring und Röthis. Die Mindestteilnehmerzahl pro Kurs beträgt acht Personen. Die Anmeldung erfolgt direkt beim gewünschten Fahrtechnikzentrum.

STEYR HAT DIE NASE VORNE: ABS FÜR CVT



Aus dem Auto kennt man es längst und weiß es zu schätzen. Steyr hat das ABS, das Brems-Antiblockiersystem, auch bei Traktoren. „Wir haben ein spezielles, auf die Anforderungen bei Traktoren abgestimmtes ABS entwickelt“, sagt Steyr-Vertriebschef Rudolf Hinterberger.

Blockierte Bremsen und unkontrollierte Schlitterpartien gehören damit der Vergangenheit an. „Durch ABS wird eine optimierte und kontrollierte Bremswirkung erreicht und das Ausbrechen des Traktors verhindert“, sagt Hinterberger. „Dadurch hat der Fahrer den Bremsvorgang unter Kontrolle und kann das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung steuern.“

ABS bringt vor allem bei Traktorfahrten im 50-km/h-Bereich ein deutliches Plus an Sicherheit. Zudem ist der Reifenverschleiß wesentlich geringer, weil die Räder beim Bremsen nie blockieren. Auch in Kurven oder bei Ausweichmanövern wird die Sicherheit erhöht. „Wir sind einer der ersten Hersteller, der ABS für Standardtraktoren optional anbietet“, ist Hinterberger stolz. Derzeit gibt es die Bremshilfe für die CVT 6170 bis 6230.

Neben dem klassischen ABS gibt es bei Steyr auch ein sogenanntes „Advanced ABS.“ In dieser erweiterten Ausstattung bietet das Bremssystem nicht nur mehr Sicherheit, sondern übernimmt auch die Steuerung des Radschlupfes und der Lenkbremse.

Ab einem bestimmten Einschlagwinkel des Lenkrades, der über ein Touchscreen-Display eingestellt werden kann, übernimmt die Elektronik die Steuerung der Bremse“, sagt Hinterberger. „Das bringt noch mehr Komfort.“

REPARATURKOSTEN GÜNSTIG VERSICHERN

WER EINEN STEYR KAUFT, KANN GLEICH EIN GÜNSTIGES VERSICHERUNGSPAKET MITBUCHEN. MIT CNH CAPITAL PLUS M UND CNH CAPITAL PLUS R KANN MAN SOWOHL DIE TRAKTOREN UND LANDMASCHINEN SELBST ALS AUCH DIE REPARATURKOSTEN VERSICHERN.

Beide Versicherungen bieten ein umfangreiches Paket, das sicheren Schutz vor unvorhergesehenen Schäden und damit Sicherheit gibt.

Die Maschinenversicherung CNH Capital PlusM versichert Schäden durch Unfall, Blitzschlag, Brand, Explosion, Kurzschluss, Böswilligkeit, Bedienungs- und Materialfehler.

Entschädigt werden Reparaturkosten einschließlich der Ersatzteile, die Lohnkosten, die De- und Remontagekosten sowie die Transportkosten.

Bei Totalschäden ist für die Höhe der Schadensersatzleistung der Zeitwert abzüglich des Wertes der Reste maßgeblich. Einen Selbstbehalt kann man gesondert vereinbaren. Für die Zeit nach Ablauf der Werksgarantie ist die Reparaturkostenversicherung CNH Capital PlusR interessant.

Damit kann man serienmäßige mechanische, hydraulische, elektrische und elektronische Teile der Maschine mit gültiger Betriebserlaubnis für den Fall, dass sie ihre Funktionsfähigkeit unmittelbar durch die Einwirkung einer inneren Ursache verlieren, versichern.

Erstattet werden bei Reparaturen die Lohnkosten und die Materialkosten. Der Selbstbehalt beträgt dabei 300,- Euro.

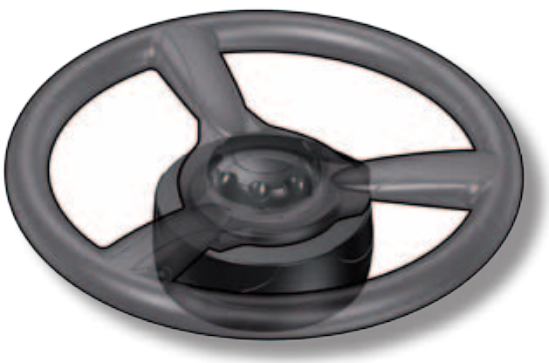
Das Interesse an diesem Sicherheitspaket ist groß. Die Maschinenversicherung CNH Capital PlusM ist vor allem bei Gemeinden, Kommunaldienstleistern und Lohnunternehmern gefragt, überall dort, wo unterschiedliche Fahrer mit den Maschinen im Einsatz sind. Der Halter der Maschine ist so vor den hohen Kosten geschützt, die durch Unfälle oder falsche Bedienung entstehen.

CNH CAPITAL

MIT S-TECH VON STEYR IN DIE ZUKUNFT

PRÄZISISONSARBEIT

STEYR BEGLEITET DIE LANDWIRTE KOMPETENT IN DIE WELT DER PRÄZISIONSLANDTECHNIK. DIE STEYR-HÄNDLER IN ÖSTERREICHS ACKERBAUGEBIETEN BIETEN FLÄCHENDECKEND DAS RTK-SIGNAL AN, DAS EINE ARBEITSGENAUIGKEIT VON 2,5 CM ERMÖGLICHT.



Der Lenkassistent EZ-Pilot steuert den Traktor selbsttätig

Auf dem Bildschirm bewegt sich der Mauspfeil im S-Tech Kalkulator von einem Kästchen zum nächsten. Maschinenfuhrpark, Arbeitsbreiten, Saatgut- und Düngemittelkosten sowie die Arbeitsschritte, die saisonal zu verrichten sind – all diese Parameter werden abgefragt, um die Ersparnisse mit einem Lenksystem von Steyr möglichst genau zu ermitteln. Klaus Steinmayr, Verkaufstrainer für Präzisionslandwirtschaft gibt diese Angaben in den Computer ein. „Unser S-Tech Kalkulator liefert individuell für den einzelnen Betrieb ganz genaue Zahlen, wie viel mit GPS-gestützter Präzisionslandwirtschaft eingespart werden kann“, so Steinmayr. „Mit keinem anderen System können unsere Händler gemeinsam mit ihren Kunden eine Kosten-Nutzen-Rechnung so genau aufschlüsseln. Man erkennt sofort, dass es sich lohnt, in eines dieser Systeme zu investieren.“

Steyr arbeitet mit Hochdruck daran, ihre Kunden in die Welt der Präzisionslandetechnik zu begleiten. Von der einfachen Parallelfahrhilfe über ein

assistierendes Lenksystem bis hin zur vollintegrierten Steuerung direkt über die Lenkhydraulik – all das bietet Steyr seinen Kunden. Flächendeckend wird in Österreichs Ackerbaugebieten ein RTK-Signal, welches eine Arbeitsgenauigkeit von 2,5 cm ermöglicht, von Steyr Händlern angeboten.

„Diese Genauigkeit bietet erhebliche Kosteneinsparungen, wenn man beachtet, dass bei herkömmlicher Fahrweise Überlappungen von zehn Zentimetern Realität sind“, sagt Steinmayr. Bei Fahrgassenabständen von 15 Metern ergibt sich ein halber Meter, für den zusätzliches Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel benötigt werden“. Bei mehrmaligen Überfahrten kann sich das zu beachtlichen Mengen und Kosten aufsummieren, erst recht wenn es um große Flächen geht. „Ich kann aus eigener Erfahrung sprechen. Auf unserem Betrieb nutzen wir ein EZ-Pilot Lenksystem auf einem Steyr CVT, einem Steyr Profi sowie dem Mähdrescher. Durch die erhöhte Arbeitsgenauigkeit des Lenksystems ersparen wir uns jährlich ca. 3.500,- €“, sagt Steinmayr. Angenehmer Nebeneffekt ist der gesteigerte Arbeitskomfort. Ist man diesen erst einmal gewöhnt, arbeitet man mit Maschinen ohne Lenksystem nur mehr sehr ungern.

Für ein 2,5 zentimetergenaues RTK-taugliches System ist mit rund 15.000,- € zu kalkulieren. „Von den Kosten sollte man sich nicht abschrecken lassen“, sagt Steinmayr, „die jährlichen Einsparungen pro Hektar liegen in der Regel bei 20,- €.“ Selbst bei Betrieben ab 30 Hektar sind die Kosten einer Parallelfahrhilfe bereits nach 3 Jahren wieder amortisiert. „Das eröffnet eine völlig neue Dimension in der Qualität der Feldarbeit“, sagt Steinmayr. „Man kann sich absolut darauf verlassen“. Nicht nur die Anschlüsse sind präzise, auch der Boden am Vorgewende wird wesentlich geringer belastet, da man enge Wendemanöver einsparen kann und somit Komfort für den Fahrer gewinnt. Steinmayr: „Unsere Lenksysteme tragen natürlich auch wesentlich zur Entlastung bei, man erhöht somit auch die Produktivität des Fahrers auf der jeweiligen Maschine“.

Klaus Steinmayr,
Commercial Training
Case IH & Steyr EMEA

Mit dem Einsparungskalkulator kann das Sparpotenzial durch den Einsatz von Präzisionslandtechnik individuell angezeigt werden

IM PORTRÄT: OTHMAR MITTERLEHNER

„ES MACHT MIR EINFACH SPAß“

Othmar Mitterlehner ist zufrieden. Seit 2006 ist er bei Steyr. „Network Development“ steht auf seiner Visitenkarte. Er ist für die Entwicklung des Händlernetzes verantwortlich. „Österreich, Schweiz, Slowenien, Kroatien, Serbien“, sagt er. Das sei seine Welt. „Nach vielen Jahren in der Büromaschinenbranche wollte ich zurück in den Maschinenbau“, meint er. „Ich habe ja die Maschinenbau-HTL absolviert.“

Mitterlehner kennt das Geschäft. „Die Jahre in der Bürotechnik waren lehrreich“, ist er überzeugt. Die Erfahrung konnte er gut brauchen. Bei Steyr musste er gleich ins kalte Wasser springen. Die Aufgabe, vor die er gestellt wurde, war nicht klein. Nach der Trennung von den Lagerhäusern als Vertriebspartner in Österreich war es 2007 und 2008 seine Aufgabe, den Vertrieb auf dem Steyr-Heimmarkt innerhalb weniger Monate auf eine neue Basis zu stellen. „Praktisch über Nacht waren große Teile des Vertriebs weg“, sagt Mitterlehner. „Das war eine enorme Herausforderung.“ Er bewältigte sie mit Bravour. „Wir standen nachher besser da als vorher“, ist er stolz. „Wir schafften in der österreichischen Zulassungsstatistik wieder den Sprung auf den ersten Platz zurück – und diesen Platz verteidigen wir seither.“

Besonders freut ihn, dass es ihm gelungen ist, die Verantwortlichen an der Unternehmensspitze von der Notwendigkeit zu überzeugen, das Steyr Center Nord zu errichten. Das ist doppelt bedeutsam. „Wir betreiben dieses Center selbst und wissen daher, wie man als Händler denken muss und was man als Händler braucht“, sagt er. „Von der Erfahrung profitieren unsere Partner.“ Zum anderen erschloss Steyr mit dem Center Nord einen der wichtigsten österreichischen Teilmärkte. „Im Weinviertel, im Waldviertel und im nördlichen Burgenland geht es um rund 1.100 Traktoren im Jahr“, betont Mitterlehner. „Dass wir dort sind, hat sich längst bezahlt gemacht, wir verkaufen gut.“

Der Erfolg gibt ihm eine tiefe Befriedigung. „Ich habe große Freude an der Arbeit“, sagt er. „Ich sage immer ‚ich habe 365 Tage im Jahr Urlaub‘, weil meine Tätigkeit mir einfach Spaß macht.“ Das heißt freilich nicht, dass es für Mitterlehner kein Leben außerhalb der Firma gibt. Ganz und gar nicht. Er lebt mit seiner Lebensgefährtin, einer Bankangestellten, in Linz-Urfahr. Die Kinder sind längst aus dem Haus. Der ältere Sohn ist IT-Beauftragter in einem Unternehmen, die Tochter arbeitet in Holland im Marketing und der jüngere Sohn studiert technische Chemie in Wien.

Sport wird bei Mitterlehner, der sich als Teamplayer versteht, großgeschrieben. „Ich bin im Jahr rund 30 Tage auf den Skiern“, sagt der ausgebildete Skilehrer. Vor allem das Salzburgische hat es ihm angetan. „In Saalbach bin ich am liebsten.“ Im Sommer spielt er Golf (mit Handicap 11), schwingt sich aufs Mountainbike oder läuft. „Das macht frei im Kopf.“

Daran liegt Mitterlehner viel. Er sucht den Ausgleich gezielt. Dazu gehört auch sein Engagement bei den Naturfreunden. Dort bringt er Kindern im Skiclub an Wochenenden das Skifahren bei. „Das ist für mich eine Art Erdung, weil man im Umgang mit Kindern erkennt, dass man etwas am besten mit ganz einfachen Mitteln umsetzen kann.“

STEYRBLICKE

1

2

3

4

STEYR WIEDER @ THE BEACH

Emotion und Stimmung – das hat die frische Marke Steyr mit großen Sportevents gemeinsam. Nach der erfolgreichen Premiere beim letztjährigen A1 Beach Volleyball Grand Slam ist Steyr auch heuer vom 29. Juli bis 4. August 2013 wieder im Klagenfurter Centercourt dabei. Nähere Infos und Details zum Gewinnspiel gibt es in Kürze auf Facebook.
„Unsere Marke ist hochemotional. Gerade bei Sportveranstaltungen können wir uns auch vor dem jungen Publikum perfekt inszenieren“, ist Steyr-Vertriebsdirektor Rudolf Hinterberger von dieser neuen Präsenz mehr als begeistert. Er ist überzeugt davon, dass die Zukunftsbranche Landwirtschaft, die Marke Steyr und der Sport eine perfekte Kombination ergeben. Das gilt – gerade in Österreich – auch für den Wintersport. Daher präsentierte sich Steyr im Jänner 2013 erstmals auch entlang der Loipe und an der Sprungschanze beim Weltcup der Kombinierer in Seefeld.

1 Andreas Klauser ist „Sternengreifer 2012“ des Mostviertels. Präsident und CEO Case IH und Steyr Andreas Klauser wurde in einem imposanten Festakt vom Regionalverband NÖ West für seine Verdienste im Mostviertel geehrt. Zur Preisverleihung im Experience Center in St. Valentin kamen über 120 Ehrengäste. Auf dem Bild (v. l. n. r.): LAbg. Ing. Andreas Pum, Bgm. Mag. Kerstin Suchan-Mayr, Preisträger Ing. Andreas Klauser (Präsident und CEO Case IH und Steyr), LR Mag. Barbara Schwarz, Regionalmanager Karl G. Becker.

2 „Winter ist ein fixer Bestandteil von Österreich, ebenso fix wie Sportsponsoring bei Steyr“, kommentierte Rudolf Hinterberger, Steyr-Vertriebsdirektor die Präsenz beim Weltcup der Nordischen Kombination in Seefeld. Im Bild (v. l. n. r.) Josef Knapp (Gebietsverkaufsleiter), Josef Penzinger (Marketingleiter), Rudolf Hinterberger (Vertriebsdirektor), Mag. German Erd (Abt Stift Stams) und Othmar Mitterlehner (Händlerentwicklung).

3 Erntedankfest im Kindergarten St. Marien. „Beim Dekorieren waren die Kinder mit Eifer dabei“, erzählt die Leiterin der Krabbelstube, Magdalena Rosenberger (2. v. l.). Noch ist es ein Spielzeug-Steyr, aber wer weiß? Vielleicht wird aus dem einen oder anderen kleinen Fan später ein richtiger Steyr-Landwirt.

4 Hoher Besuch beim Steyr-Partner Einramhof & Schneider in Trautmannsdorf. Die nö. Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav war beim Betriebsrundgang von den vielfältigen Aufgaben dieser modernen Landmaschinenwerkstätte beeindruckt. Neben Motor- und Getriebereparatur ist auch die Fehlerdiagnose mittels Laptop hier Standard. Ein spezieller Service für die Landwirte ist die RTK-Station, die für GPS-gesteuerte Traktoren eine Standortbestimmung auf 2,5 cm genau ermöglicht.

FRÜHLINGSAKTION
IM STEYRSHOP

~~€ 23,90~~
€ 19,90

KINDER KAROHEMD
GRÖSSE 62-104

~~€ 36,90~~
€ 29,90

KINDER JEANS
GRÖSSE 62-104

~~€ 14,90~~
€ 12,90

BABYSTRAMPLER
GRÖSSEN 50-68

~~€ 42,90~~
€ 37,90

KINDER-LATZHOSE
GRÖSSE 62-104

NEU IM SHOP

€ 19,90

KINDER T-SHIRT

~~€ 18,70~~
€ 13,90

SWEAT SHIRT
ROT, S-XXL

NEBEN TOLLEN NEUHEITEN
GIBT ES JETZT AUCH VIELE
BELIEBTE ARTIKEL ZU
SONDERPREISEN.
GLEICH BESTELLEN AUF
WWW.STEYRSHOP.COM

~~€ 39,90~~
€ 36,90

STEYR 9105 MT
MODELL 1 : 32

~~€ 55,90~~
€ 39,90

NATOPULLOVER
GRAU, S-XXL

Alle Preise inkl. Mwst. Druckfehler vorbehalten. Erhältlich solange der Vorrat reicht

IMPRESSUM BLICK INS LAND

Medieninhaber und Herausgeber: SPV Printmedien Gesellschaft m.b.H., Florianigasse 7/14, 1080 Wien
Redaktion: Katja Pötsch, Geraldine Ingram, CNH Österreich GmbH, Steyrer Str. 32, 4300 St. Valentin,
Tel.: +43 7435 500, Fax: +43 7435 54709, E-Mail: katja.poetsch@cnh.com
Texte, Layout, Produktion: Conquest Werbeagentur GmbH, Kürnbergblick 3, 4060 Leonding/Linz,
Tel.: +43 732 674 041, E-Mail: klaus.hasch@conquest.at
Hersteller: Leykam Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudörfl

UNSERE KUNDEN
DIE TRAKTORÜBERGABEN

Wir gratulieren den stolzen Traktorbesitzern und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.
Weitere Traktorübergaben finden Sie auf www.steyrfan.at.

Baumschule Greive, Wardenburg, D
Steyr 4065 Kompakt

Herbert Hahneder, Weitersfelden
Steyr 4065 Kompakt A

Fam. Weitensfelder, Gurk
Steyr 4075 Kompakt

Forsteralm Skilift GmbH, St. Peter/Au
Steyr 6160 CVT

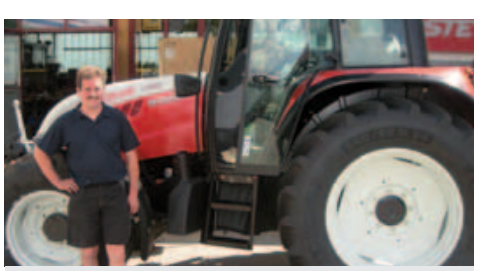
Gut Friedstein, Kirchberg, Gnadenhof f. Tiere
Steyr 4095 Kompakt

Fam. Krautsack, Mariasdorf
Steyr 6140 Profi ecotech

Bernhard Fiedler, Haslach
Steyr 6130 CVT

Hannes Paulesich, Burgenland
Steyr 6125 Profi

Stadtamt Altheim
Steyr 9105 MT



Fachschule Hohenlehen
Steyr 9095 MT

Franz Zöchbauer, Texing
STEYR 6130 CVT

Fam. Bachmaier, Schardenberg
Steyr 4120 Profi

Diese und weitere Steyr-Traktor-Übergaben finden Sie auch auf www.steyrfan.at. Einfach diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen.

STECH

Präzise. Produktiv. Ertragreich.

- Präzise Lenkung und Positionsbestimmung per GPS
- Reduzierung von Überschneidungen und Fehlstellen bei allen Sichtbedingungen
- Senkung der Betriebskosten
- Entlastung des Fahrers
- ISOBUS Monitor mit mehreren Ansichten
- Automatische Datenspeicherung zur Analyse
- Übertragung des Signals je nach topografischen Gegebenheiten per Funk oder GSM Netz

Größtes RTK Netz Österreichs

Mehr Informationen beim Steyr Partner in Ihrer Nähe!

STEYR HÄLT, WAS SIE SICH VON ZUKUNFT VERSPRECHEN.

WWW.STEYR-TRAKTOREN.COM

STEYR
BESSERE TRAKTOREN.